



Passagen Verlag
Frühjahr 2024

Passagen
Thema



Passagen Verlag



In eigener Sache

Der Überfall der mörderischen Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 wirft außer emotionaler Abscheu viele Fragen auf. Damit meine ich nicht nur, dass die Situation der Palästinenser wieder in den Fokus der Diskussion gerückt ist. Ein anderer Aspekt sind die Reaktionen in den westlichen Gesellschaften auf die Selbstverteidigungs-Antwort Israels auf diesen Überfall. Statt Solidarität mit den Opfern der Hamas erleben wir in Deutschland und anderen europäischen Staaten eine Welle der Solidarität mit Palästinensern und unter dem Deckmantel dieser Solidarität einen vehementen Ausbruch des Antisemitismus, und zwar nicht nur von rechts und in den migrantischen Milieus, sondern auch von links, was für viele in diesem Ausmaß unerwartet war. Wer unter dem Motto „from the river to the sea“ demonstriert, marschiert für die Auslöschung Israels mit seinen jüdischen Menschen, ob er sich nun dessen bewusst ist oder nicht. Die Hamas hat auf ihrem Mordfeldzug am 7. Oktober Menschen gefoltert und getötet, weil sie Juden sind. Wobei diese Menschen in der Mehrzahl liberale und linke Juden waren, die gegen Netanyahus Politik, die für ein demokratisches Israel auf die Straße gingen und für einen friedlichen Ausgleich mit den Palästinensern eintraten.

Wegschauen geht nicht mehr. Die Reaktionen auf den mörderischen Überfall der Hamas auf Israel mit 1200 Toten und über 200 verschleppten Geiseln zeigen unmissverständlich, dass linker Antisemitismus und migrantischer Antisemitismus längst genauso in Deutschland

und Europa verankert sind wie rechter Antisemitismus. Merkels Spruch, die Sicherheit Israels sei deutsche Staatsräson, erweist sich wie so viele ihrer Sprüche als das, was er ist: als leeres Gerede.

Eine scheinbar banale Meldung aus dem deutschen Alltag 2023 zeigt vielleicht besser als alle Analysen, in welchem Land wir mittlerweile leben. In Tangerhütte sollte die Kita „Anne Frank“ umbenannt werden, weil die Migranten unter den Eltern angeblich mit dem Namen nichts anfangen können (Quelle NZZ online 10.11.23). Zu erwarten wäre doch ein Aufschrei des deutschen Feuilletons, aber es war kaum ein Piepsen zu hören. Heute scheint der Nie-wieder-Auschwitz-Konsens allenfalls zu einem achselzuckenden „na sowas“ zu reichen.

All das ist nicht neu, es hat sich lange angekündigt. Aber hinter der bequemen Verurteilung der AFD als antisemitisch konnten sich migrantischer und linker Antisemitismus auch in Deutschland prächtig und fast ungestört entwickeln. Außer Nie-wieder-Lippenbekenntnissen von Politikern wurde ihm nichts entgegengesetzt. Die Symbolik der fast kommentarlos versuchten Umbenennung einer Anne-Frank-Kita in Tangerhütte ist überdeutlich. Nein, wegschauen geht nicht mehr, Antisemitismus ist kein No-Go mehr in Deutschland 2023.

Bei rechten Kreisen wundern wir uns nicht über Antisemitismus, aber wie kann man antirassistisch und antisemitisch zugleich sein? Die naheliegende Erklärung ist Empathie für das Schicksal der Palästinenser. Aber Empathie allein reicht nicht aus. Bei allem berechtigten

Mitgefühl für die palästinensischen Opfer im Gazastreifen darf man nicht vergessen, dass das Leid der Palästinenser von der Hamas als notwendiges Opfer nicht nur kalkuliert, sondern provoziert wird, um die Isolation Israels und letztlich seine Vernichtung zu erreichen. Laut Aussagen von Hamas-Funktionären sind die furchtbaren zivilen Opfer des Krieges in Gaza für die Erreichung der Ziele der Hamas unvermeidlich. Die Parteinahme für die Palästinenser sollte sich deshalb gegen die Hamas und all die dschihadistischen Gruppen und ihre Ideologen wenden, für die die Zivilbevölkerung in Gaza und anderswo immer nur Spielmasse für die Durchsetzung ihrer politischen Agenda ist.

Worauf es ankommt, wenn man nach einer Lösung sucht, ist, den Krieg im Gazastreifen nicht als Maske für die eigenen politischen Anliegen zu missbrauchen, sondern zu versuchen, die Interessen aller Konfliktparteien zu verstehen und bei allen Lösungsversuchen zu berücksichtigen. Das sollte der Leitfaden bei der Beurteilung dieses Krieges sein.

Genauso wichtig ist außerdem, in alle Überlegungen auch die philosophisch-gesellschaftstheoretische Dimension dieses Konflikts einzubeziehen. Denn der territoriale Konflikt zwischen Juden und Palästinensern im Nahen Osten wird seit jeher durch seine religiöse Aufladung überdeterminiert. Die Verdrängung der weltlichen Palästinenser-Vertretung Fatah durch die islamistische Hamas auf der einen Seite und der zunehmende Einfluss von politisch immer stärkeren orthodoxen Juden auf der anderen machen aus dem territorialen einen ewigen, unlösbaren religiösen Konflikt. Dabei finden sich auf beiden Seiten auch Kräfte, die um eine friedliche Beilegung des Konflikts bemüht sind. Die tief korrupte Fatah macht es den Menschen allerdings schwer, sie als Alternative zum religiös auftretenden Widerstand der Hamas gegen Israel zu akzeptieren. Auf der anderen Seite zeigt der Angriff der rechts-religiösen Kreise Israels auf die Autorität des Obersten Gerichtshofs, wie tief der Riss ist, der durch die israelische Gesellschaft geht und welche Macht die Kreise haben, die Israel als religiös begründeten und legitimierten Staat sehen.

In Europa haben wir nach Jahrhunderten religiös überhöhter Kriege mehr oder weniger gut erkannt, dass es nur einen Weg gibt, trotz aller Unterschiede zu einem nicht-kriegerischen Nebeneinander zu gelangen. Die europäische Aufklärung mit der Verkündung allgemein geltender Menschenrechte und dem Kampf um Demokratie als Staatsform unterschiedlicher Nationen hat einen bis heute dauernden Prozess in Gang gesetzt. Anders als absolutistische Herrschaft gibt die Demokratie dem Grundgedanken einen Rahmen, dass für alle Individuen die gleichen Menschenrechte gelten. Die europäische Aufklärung hat einen Entwicklungsprozess eingeleitet, der trotz der furchtbaren Rückschläge im 20. Jahrhundert und dem Überfall Putin-Russlands auf die Ukraine bis jetzt wenigstens in Europa zu einem einigermaßen friedlichen Nebeneinander von früheren Todfeinden geführt hat. Dieser Entwicklungsprozess verläuft nicht konfliktfrei, im Gegenteil, die ständige Auseinandersetzung um Demokratie und ihre Institutionen ist für deren Überleben entscheidend. Demokratie ist nicht nur eine Utopie des Zusammenlebens auf der Basis gleicher Rechte für alle, sondern die ständige Weiterentwicklung und Anpassung an neue Gegebenheiten.

Ein bedeutender Meilenstein der Entwicklung der Demokratie war die Trennung von Kirche und Staat, die dessen Abkopplung von religiösen Feindschaften und damit seine Kompromissfähigkeit erreichen sollte. Dieser Prozess findet auch in der palästinensischen und der israelischen Gesellschaft statt. Sein Gelingen wird über die Kompromissfähigkeit beider Seiten entscheiden. Nur wenn er gelingt, wird es ein dauerhaftes friedliches Nebeneinander von Juden und Palästinensern im Nahen Osten geben, das Menschen auf beiden Seiten herbeisehnen und verdient haben. Auch wenn die politischen Akteure, die ihre Daseinsberechtigung, und nicht zuletzt ihr Einkommen, aus der Aufrechterhaltung des Krieges ziehen, das heute noch mit allen Mitteln verhindern wollen.

Peter Engelmann



Passagen forum	
Hélène Cixous, 1938, Nächte	7
Souleymane Bachir Diagne, Von Sprache zu Sprache	8
Judith Butler, In welcher Welt leben wir?	9
Jean-François Lyotard, Heidegger und „die Juden“	10
Jacques Derrida, Das Tier, das ich also bin	12
Alain Badiou, Über Alain Badiou	13
Maurice Godelier, Das Inzestverbot	14
Passagen Thema	
Itzhak Benyamini, Die israelische Angst	11
Davide Sisto, Der Tod geht online	15
Passagen Gesellschaft	
Valentin Groebner, Wer redet von der Reinheit?	16
Passagen Philosophie	
Sophie Reyer, BioMachtMärchen	17
Passagen Kunst	
Natalie Neumaier, viola volando	18
Luca Viglialoro, Kiefer	19
Passagen Literatur	
Götz Wienold, Meine Mutter, die Spinne	20
Elisa Asenbaum, Einfaltung	21
Passagen Wissenschaft – Transformation – Politik	
Frank Ziegele, Ulrich Müller, Die authentische Hochschule	22
Bereits erschienen	23



Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen
von Esther von der Osten
2024. Ca. 152 Seiten.
Ca. 3 SW-Abbildungen
12,2 x 20,8 cm. Brosch.
Ca. € 25,-
ISBN 978-3-7092-0579-2
Erscheinungstermin:
Frühjahr 2024

Hélène Cixous

1938, Nächte

1938, Nächte ist eine Reflexion über das Schreiben der Geschichte und das Gedächtnis nach der Shoah, eine literarische Aufarbeitung, die zu einem Zeitpunkt, wo es nur noch wenige Überlebende gibt und wo jüdisches Leben in Europa erneut in akuter Gefahr ist, dringliche Aktualität besitzt.



Hélène Cixous, geboren 1937 in Algerien, lebt als Schriftstellerin und Professorin in Paris.

**Hélène Cixous im
Passagen Verlag (Auswahl):**

Liebes Tier
(978-3-7092-0498-6)
Meine Homère ist tot...
(978-3-7092-0324-8)
Osnabrück
(978-3-7092-0312-5)

In den Unterlagen ihrer verstorbenen Mutter entdeckt die Erzählerin den maschinengetippten, auf Deutsch geschriebenen Bericht ihres nach Amerika ausgewanderten Großonkels Fred, früher Siegfried, aus seiner Zeit als Häftling im KZ Buchenwald. Er berichtet vom Leben im gerade erst eröffneten Lager und von der Nacht des 9. November 1938, als die Osnabrücker Synagoge brannte. Die Erzählerin übersetzt das engbeschriebene 25-seitige Dokument in ihre literarische Sprache und bringt es in einen Dialog mit den Erinnerungen ihrer Mutter, mit mündlichen und schriftlichen Überlieferungen vom Brand der Synagoge in jener Nacht. Als die ersten antijüdischen Gesetze erlassen wurden, gingen einige bereits fort, andere später oder erst im letzten Moment. Warum blieben manche, bis sie zusammen mit denen, die zur falschen Zeit zurückgekehrt waren, deportiert wurden?

Cixous
PASSAGEN FORUM



Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen
von Christian Leitner
2024. Ca. 176 Seiten.
12,2 x 20,8 cm. Brosch.
Ca. € 26,-
ISBN 978-3-7092-0580-8
Erscheinungstermin:
Frühjahr 2024

Souleymane Bachir Diagne

Von Sprache zu Sprache

Übersetzung als Gastfreundschaft

Ein Lob des Übersetzens zu schreiben bedeutet, die Vielfalt der Sprachen und ihre Gleichwertigkeit zu feiern – ihre Zusammenkunft in einer Art „glücklichem Babel“ zu imaginieren. Das Problem der Übersetzung, des Universellen und des Diversen bildet ein Kernthema im Werk Souleymane Bachir Diagnes, einer der wichtigsten Stimmen des zeitgenössischen Afrikas.



Diagne
PASSAGEN FORUM

Es ist nicht zu leugnen, dass dem Übersetzen oftmals ein Moment der Gewalt innewohnt, insbesondere wenn man die koloniale Vergangenheit Europas betrachtet. Dennoch legt der frankosenegalesische Philosoph und postkoloniale Denker Souleymane Bachir Diagne in seiner Übersetzungstheorie den Fokus auf den Begriff der Gastfreundschaft: Im Gegensatz zu denjenigen, die meinen, adäquat übersetzen könne nur eine Person, die der Identität der Autor:in nahesteht, liegt für Diagne der Wert des Übersetzens gerade in der Bemühung, eine Fremdheit zu überbrücken. Dadurch, dass im respektvollen und emphatischen Annähern des Fremden und Eigenen neue sprachliche Wege freigelegt werden, entsteht nicht nur ein wertvoller interkultureller Dialog, sondern es wird auch ein Beitrag zur einzigen universalen Sprache geleistet, die menschenmöglich ist: der Humanität.



Souleymane Bachir Diagne, 1955 im senegalesischen Saint-Louis geboren, ist Professor für Französisch und Philosophie an der Columbia University in New York.

**Souleymane Bachir Diagne
im Passagen Verlag:**

Bergson postkolonial
(978-3-7092-0497-9)
Philosophieren im Islam
(978-3-7092-0427-6)



Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Englischen
von Kianush Ruf
2024. Ca. 168 Seiten.
12,2 x 20,8 cm. Brosch.
Ca. € 25,-
ISBN 978-3-7092-0578-5
Erscheinungstermin:
Frühjahr 2024

Judith Butler

In welcher Welt leben wir?

Die Krisen der Gegenwart – Krieg, Klimakrise, Covid-19 – führen uns auf schmerzliche Weise vor Augen, dass die Grenzen unseres Selbst und unseres Körpers fragil sind. Die kapitalistische Ideologie unbegrenzter persönlicher Freiheit, die Rassismus, Sexismus und Klassismus verschleiert, gilt es zugunsten einer gemeinsamen Welt aufzubrechen, in der für alle Menschen ein gutes Leben möglich ist.



Judith Butler, 1956 in Cleveland, Ohio geboren, ist Professorin für Komparatistik und Critical Theory an der University of California in Berkeley.

**Judith Butler im
Passagen Verlag:**
Unmögliches Leben
(978-3-7092-0541-9)
Marx ökologisch
(978-3-7092-0447-4)

Durch den Ausbruch der Pandemie und die zunehmende Verschärfung der Klimakrise scheint unsere Welt heute mehr denn je aus den Fugen geraten: Kriege, Konflikte und Naturkatastrophen zerstören den Lebensraum von immer mehr Menschen. Welchen Sinn geben wir einer Welt, in der es für einen Großteil der Menschheit keine Existenzgrundlage mehr gibt, keinen Schutz und keine soziale Akzeptanz? Ausgehend von der phänomenologischen Tradition, insbesondere den Arbeiten von Max Scheler und Maurice Merleau-Ponty, sowie queer-feministischen und antirassistischen Diskursen entfaltet Judith Butler ein Denken der globalen Verflechtung und der Interdependenz des *pan-demos*: Alle Menschen bewohnen denselben Planeten, sind auf seine Ressourcen angewiesen, atmen dieselbe Luft und interagieren mit anderen Lebensformen. Dennoch zeigt die Tendenz kapitalistischer Gesellschaften, sich hinter Zäunen und Mauern zu verschanzen, dass nicht jedes Leben gleich viel zählt. Die zentrale Frage lautet daher, wie sich eine Welt errichten lässt, die für alle Menschen gleichermaßen bewohnbar ist.

Butler
PASSAGEN FORUM



Hg. von Peter Engelmann
 Aus dem Französischen
 von Clemens-Carl Härle
 2024. Ca. 160 Seiten.
 3., überarbeitete Auflage
 12,2 x 20,8 cm. Brosch.
 Ca. € 24,-
 ISBN 978-3-7092-0591-4
 Erscheinungstermin:
 Frühjahr 2024

Jean-François Lyotard

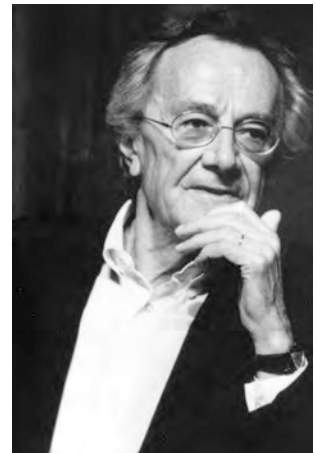
Heidegger und „die Juden“

2024 wäre Jean-François Lyotard, der Begründer der philosophischen Postmoderne, 100 Jahre alt geworden. 25 Jahre nach der französischen Erstveröffentlichung erscheint mit *Heidegger und „die Juden“* ein Buch in neuer Auflage, das zwei hochaktuelle Themen vereint: das Schicksal jüdischer Menschen und die Verstrickung Martin Heideggers in den Nationalsozialismus.



PASSAGEN FORUM
Lyotard

In seiner ersten Publikation zu Martin Heidegger legt Lyotard in den 1980er Jahren den Fokus auf das nationalsozialistische Engagement des Philosophen, das erst 2014, durch die Veröffentlichung der „Schwarzen Hefte“, in seinem vollen Ausmaß erkennbar wurde. Lyotard arbeitet das spannungsvolle Verhältnis zwischen Heideggers politischen Überzeugungen und einigen seiner philosophischen Grundannahmen heraus: Heideggers Denken will das Vergessene erinnern, das Vergessene der Philosophie, der Politik, des Seins. Wie konnte er sich dann aktiv der nationalsozialistischen Politik anschließen? Wie konnte er bis zuletzt die Vernichtung jener ignorieren, die uns unabweislich mahnen, nicht zu vergessen? Für Lyotard ist Auschwitz Symbol des Versagens der Aufklärung und Aufforderung zu einem radikal neuen Denken, das er postmodern nennt.



Jean-François Lyotard (1924–1998) lehrte Philosophie in Paris und den USA.

**Jean-François Lyotard im
 Passagen Verlag (Auswahl):**

- Das postmoderne Wissen
 (978-3-7092-0388-0)
- Das Inhumane
 (978-3-7092-0371-2)
- Streifzüge
 (978-3-85165-941-2)
- Postmoderne für Kinder
 (978-3-85165-903-0)



Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Hebräischen
von Yoav Sapir
2024. Ca. 144 Seiten.
14,0 x 23,5 cm. Brosch.
Ca. € 20,-
ISBN 978-3-7092-0584-6
Erscheinungstermin:
Frühjahr 2024

Itzhak Benyamini

Die israelische Angst

Psychopolitische Analysen der Ära Netanyahu

Angst ist der Schlüssel zum Verständnis des psychopolitischen Zustandes der israelischen Gesellschaft und Kultur. In vier Essays und einem Interview beschreibt Itzhak Benyamini mit Blick auf unterschiedliche Bevölkerungsgruppen, welche Auswirkungen die von Benjamin Netanyahu bewusst geschürte Angst auf die gegenwärtige Situation Israels hat.



Itzhak Benyamini, geboren 1968, ist Leiter des Resling-Verlages und lehrt an der Universität Tel Aviv sowie an der „Bazalel“-Akademie der Künste in Jerusalem.

Das schreckliche Massaker, das die Hamas am 7. Oktober an israelischen Bürgern im Süden des Landes verübte, hat die israelische Bevölkerung traumatisiert. Doch schon länger herrscht in Israel ein psychologischer Ausnahmezustand: Seit Benjamin Netanyahu 1996 das Amt des Ministerpräsidenten übernahm, hat er eine gezielte Politik der Angst etabliert, um seine eigene Macht zu sichern. Dabei versteht es Netanyahu, die spezifischen Ängste unterschiedlicher Gemeinschaften und die Spannungen innerhalb der Bevölkerung für seine Zwecke zu nutzen. Gleichzeitig ermutigt er seine Unterstützer, sich gegen jeden zu stellen, der seine Position zum Krieg ablehnt oder es wagt, seine Mitverantwortung für die aktuelle Eskalation zu benennen. Das Objekt der israelischen Angst liegt nicht nur außerhalb, sondern auch innerhalb Israels: Es ist das von Netanyahu und seiner Gefolgschaft lange herangezüchtete Stereotyp des säkularen, liberalen, aschkenasischen Tel-Avivers.

Benyamini

PASSAGEN THEMA



Hg. von Peter Engelmann
 Aus dem Französischen
 von Markus Sedlaczek
 2024. 280 Seiten.
 3., durchgesehene Auflage
 14,0 x 23,5 cm. Brosch.
 Ca. € 40,-
 ISBN 978-3-7092-0592-1
 Erscheinungstermin:
 Frühjahr 2024

Jacques Derrida

Das Tier, das ich also bin

Die Frage nach „dem Tier“ ist für Derrida stets von großer Bedeutung gewesen und in vielen Texten präsent. Der von Marie-Louise Mallet posthum zusammengestellte Band versammelt die vier Teile eines langen Vortrags, den Jacques Derrida 1997 auf einem ihm gewidmeten Kolloquium zum Thema „L'Animal autobiographique“ in Cerisy-la-Salle gehalten hat.



Derrida

PASSAGEN FORUM

Die in der philosophischen Tradition verankerte Dichotomie von Mensch und Tier stellt dem vernunftbegabten Subjekt ein – des logos entbehrendes – homogenes „Tier“ gegenüber. Sie begründet damit eine logozentrische Herrschaftsposition des Menschen, dessen potenzielle Animalität ausgelöscht wird. Derrida unterläuft diese gewaltsamen Zugriffe von Sprache und Denken, indem er ein neues Wort einführt: *animot*. Es zeigt, dass die Rede von ‚dem Tier‘ nur ein Wort (*mot*) ist, und gibt homophon zu hören, dass es ‚Tiere‘ (*animaux*) nur im Plural gibt. Im Durchgang durch die Tradition von Aristoteles über Descartes, Kant, Heidegger bis Lacan und Lévinas sowie unter Befragung der Erfahrungen der „Nacktheit“ und des „Leidens“ verweist Derrida auf die Zerbrechlichkeit der angenommenen Grenzen des „Eigenen“ des Menschen, die den klassischen Mensch-Tier-Gegensatz begründen.



Jacques Derrida (1930–2004)
 lehrte Philosophie in Paris und
 den USA.

**Jacques Derrida im
 Passagen Verlag (Auswahl):**

Denken heißt Nein sagen
 (978-3-7092-0557-0)
 Limited Inc.
 (978-3-7092-0489-4)
 Randgänge der Philosophie
 (978-3-7092-0549-5)
 Die Todesstrafe II
 (978-3-7092-0404-7)



Hg. von Peter Engelmann
 Aus dem Französischen
 von Martin Born
 2024. Ca. 128 Seiten.
 12,2 x 20.8 cm. Brosch.
 Ca. € 19,-
 ISBN 978-3-7092-0577-8
 Erscheinungstermin:
 Frühjahr 2024

Alain Badiou

Über Alain Badiou

In Alain Badiou's Philosophie verbinden sich Einflüsse aus Mathematik, Politik, Poesie, Psychoanalyse und Theater zu einem kohärenten und vielschichtigen System. Um den Einstieg in sein komplexes Denken zu erleichtern und mehr Menschen den Zugang zu seinen Ideen zu ermöglichen, legt er eine didaktische Einführung in sein eigenes Werk vor.



Alain Badiou, geboren 1937 in Rabat, Marokko, lebt als Philosoph, Mathematiker und Romancier in Paris.

Mit über einhundert Publikationen ist Badiou's Œuvre einer der umfangreichsten Wissensschätze der zeitgenössischen Philosophie. Sich in dieser Gedankenwelt zu orientieren, ist durchaus eine Herausforderung, für die der Philosoph nun selbst eine Hilfestellung gibt: In leicht verständlicher Sprache werden in diesem Buch sämtliche Stationen seines philosophischen Schaffens konzipiell zusammengefasst und nachvollziehbar erläutert. Er umreißt dabei die zentralen Motive seines Denkens: die Begriffe Wahrheit, Ereignis, Subjekt, die vier Bereiche Liebe, Politik, Kunst und Wissenschaft als Bedingungen der Philosophie, seine Konzeption einer mathematischen Ontologie auf Basis der Mengenlehre und nicht zuletzt seine nachhaltige politische Orientierung an der Idee des Kommunismus. Dieses Buch kann somit als Einladung verstanden werden, sich in den vielfältigen Kosmos des Badiou'schen Denkens zu vertiefen, angeleitet vom Autor höchstpersönlich.

Badiou
 PASSAGEN FORUM

**Alain Badiou im
 Passagen Verlag (Auswahl):**

- Traut den Weißen nicht!
 (978-3-7092-0426-9)
- Rede an die Jugend und
 13 Thesen zur Politik
 (978-3-7092-0322-4)
- Was heißt Leben?
 (978-3-7092-0444-3)
- Lob der Liebe
 (978-3-7092-0152-7)



Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen
von Sophia Schnack
2024. 112 Seiten.
12,2 x 20,8 cm. Brosch.
Ca. € 17,-
ISBN 978-3-7092-0581-5
Erscheinungstermin:
Frühjahr 2024

Maurice Godelier

Das Inzestverbot

Im Gespräch mit Camille Kouchner nimmt der französische Anthropologe Maurice Godelier seine Leser:innen mit auf eine Reise durch Zeit und Raum. Anhand des Inzestverbots erläutert er die vielen unterschiedlichen Arten, wie in nicht-westlichen Gesellschaften soziale Hierarchien, Sexualität und Geschlechterrollen konstruiert und gelebt werden.



Godelier

PASSAGEN FORUM

Für Claude Lévi-Strauss markierte das Inzestverbot den Übergang von der Natur zur Kultur. Auch wenn die Natur/Kultur-Dichotomie heute meist kritisch betrachtet wird, bleibt sowohl das Phänomen des Inzests als auch sein Verbot eine kulturelle Konstante, die sich durch nahezu alle Gesellschaften zieht. Allerdings erweist sich schon der Begriff des Inzests bei genauerem Hinsehen als soziales Konstrukt, denn die Grade der biologischen Verwandtschaft spielen dabei oft eine geringere Rolle als die jeweiligen gesellschaftlichen Funktionen der Individuen. Insbesondere in einer Zeit, in der in vielen Teilen der Welt eine Rückbesinnung auf traditionelle Familienmodelle zu beobachten ist, die oft mit einer aggressiven Ablehnung anderer, als abnorm gebrandmarkter Lebensformen einhergeht, stellt die anthropologische Forschung Godeliers eine wichtige Horizonterweiterung dar: Indem sie uns mit der Vielfalt der möglichen Erscheinungsformen des Menschlichen konfrontiert, relativiert sie den Anspruch patriarchaler Gesellschaftsmodelle und mahnt uns zur Toleranz.



Maurice Godelier, geboren 1934, ist Anthropologe und emeritierter Professor an der EHESS in Paris.



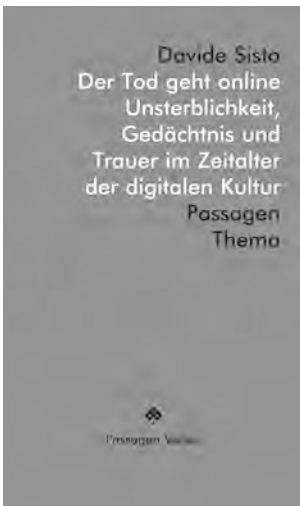
Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Italienischen
von Laura Strack
2024. Ca. 200 Seiten.
14,0 x 23,5 cm. Brosch.
Ca. € 30,-
ISBN 978-3-7092-0582-2
Erscheinungstermin:
Frühjahr 2024

Davide Sisto

Der Tod geht online

Unsterblichkeit, Gedächtnis und Trauer im
Zeitalter der digitalen Kultur

Schon heute bilden die sozialen Netzwerke den größten Friedhof der Welt. Doch ruhen die Verstorbenen im Internet nicht: Als gespenstische Wiedergänger suchen sie die Welt der Lebenden heim, in einer Gesellschaft, die Tod und Endlichkeit buchstäblich vor ihre Tore verbannt hat.



Davide Sisto ist Philosoph und Experte für Thanatologie. Er lehrt und forscht am Institut für theoretische Philosophie an der Universität Turin.

Das Facebook-Profil des verstorbenen Freundes wird für Angehörige zur virtuellen Grab- und Gedenkstätte. Durch Chatbots, Avatare und Hologramme reißt die Kommunikation mit den Lieben auch post mortem nicht ab. Und die Speicherkapazitäten heutiger Server und Datenträger ermöglichen es jeder lebenden Person, eine digitale Kopie ihrer selbst zu erstellen, die sie nach ihrem Tod ‚vertreten‘ kann. Macht das digitale Zeitalter den uralten Traum der Unsterblichkeit wahr? Oder werfen die technologischen Möglichkeiten der Gegenwart uns mehr denn je auf unsere Endlichkeit zurück? Anhand von aktuellen Beispielen aus Kino, Fernsehen, Popkultur und Internet geht dieses Buch der Frage nach, wie sich das Verhältnis der Menschen zur Sterblichkeit im Zeichen des Digitalen wandelt.

Sisto
PASSAGEN THEMA



Herausgegeben am Institut für die
Wissenschaften vom Menschen
2024. 108 Seiten.
2., durchgesehene Auflage
12,8 x 20,8 cm. Brosch.
Ca. € 14,-
ISBN 978-3-7092-0593-8
Erscheinungstermin:
Frühjahr 2024

Valentin Groebner

Wer redet von der Reinheit?

Eine kleine Begriffsgeschichte

Reinheit ist unverzichtbar – als Wunsch, als Ideal, als Forderung. Und sie ist imaginär: In der sozialen Wirklichkeit und in der Biologie ist sie Fiktion. Trotzdem ist Reinheit eine machtvolle religiöse und moralische Kategorie, im Mittelalter ebenso wie in der Gegenwart. Mit welchen Slogans, Bildern und Erzählungen wird sie wirksam gemacht – und als Verkaufsargument eingesetzt?



Groebner

PASSAGEN GESELLSCHAFT

Von den Predigten der Bettelorden vor 600 Jahren bis zu den Werbekampagnen von heute gibt es kaum ein Feld, das ohne Berufungen auf Reinheit auskommt. Vom reinen Gewissen bis zum naturreinen Bio-Saft dient der Begriff dazu, Ursprünglichkeit und Auserwähltheit, moralische Überlegenheit und vermeintliche Unvermischtheit zu behaupten. Wie funktioniert das? Woher kommen die Bezugnahmen auf die Reinheit, und was soll mit ihnen zum Verschwinden gebracht werden? Der Historiker Valentin Groebner begibt sich auf die Suche nach den Ursprüngen dieser Schlagworte. Willkommen in der Welt der Saubermänner: eine schmutzige Ideengeschichte.



Valentin Groebner, geboren 1962 in Wien, lehrt als Professor für Geschichte des Mittelalters und der Renaissance an der Universität Luzern.



2024. 120 Seiten.
15,5 x 23,5 cm. Brosch.
Ca. € 17,-
ISBN 978-3-7092-0586-0
Erscheinungsjahr:
Frühjahr 2024

Sophie Reyer

BioMachtMärchen

Welchen Stellenwert haben Helden und Märchen in Zeiten der Biopolitik, in denen das Leben immer stärker reglementiert und das Träumen zusehends reduziert wird? Analytische sowie literarische Texte versuchen in diesem Buch, eine Antwort zu geben.



Sophie Reyer, 1984 in Wien geboren, ist promovierte Philosophin, Komponistin und Autorin zahlreicher Gedichte, Essays und Romane.

**Sophie Reyer im
Passagen Verlag:**

Zeit der Bäume
(978-3-7092-0479-5)
BioMachtMonsterWeiber
(978-3-7092-0432-0)
BioMachtBäume
(978-3-7092-0364-4)
Performanz und Biomacht
(978-3-7092-0275-3)

Bei Märchen handelt es sich um anonyme, ursprünglich nur mündlich überlieferte Geschichten, die sich durch ein gemeinsames Merkmal auszeichnen: Objektiv gesehen sind sie unwahr. Dennoch rufen ihre phantastischen und unerhörten Ereignisse in denen, die ihnen lauschen, Staunen und Bewunderung hervor. Wen wundert es also, dass diese Gattung auf allen Kontinenten, in allen Zeiten und bei allen Völkern zu finden ist und dass ihre Muster unser Denken, unsere Weltvorstellung und unser Sprechen prägen? Folgt man den Thesen Michel Foucaults, dann befinden wir uns heute jedoch im Zeitalter der Biomacht: Das Leben wird in all seinen Modalitäten zunehmend gesteuert und optimiert. Welchen Stellenwert haben Helden und Märchen in dieser Zeit? Und wie kann man durch sie gegen die Vorherrschaft der Biopolitik Widerstand leisten?



Reyer
PASSAGEN PHILOSOPHIE



2024. Ca. 80 Seiten.
Ca. 40 Farabbildungen
23,0 x 29,0 cm. Brosch.
Ca. € 22,-
ISBN 978-3-7092-0585-3
Erscheinungstermin:
Frühjahr 2024

Natalie Neumaier

viola volando

Mit Texten von Natalie Neumaier, Andreas Spiegl
und Peter Waterhouse.

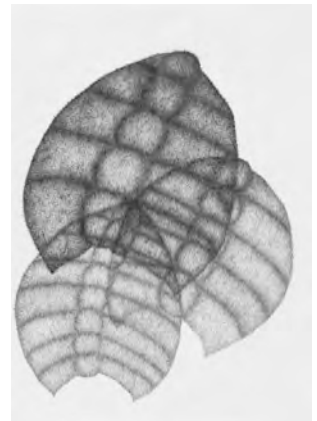
Ausgehend von einem Gedicht aus dem Zyklus *El vento de l'eterno se fa teso* des italienischen Lyrikers Biagio Marin und dem Buch *Voiles, Schleier und Segel* von Hélène Cixous und Jacques Derrida entstand eine Serie von Zeichnungen und Texten, die Natalie Neumaier in ein Buch überträgt, das die Sprünge zwischen Zeichnung und Text erfahrbar macht.



Neumaier

PASSAGEN KUNST

viola volando. Violett im Flug. In diesem Buch verdichten sich Zeichnungen, Texte und Notizen zu einer Flugbewegung. Text ist dabei Gewebe, Grund für das Zeichnen, und er trägt die Zeichnung gleichermaßen, wie er von ihr getragen wird. Im Fliegen und Verfliegen liegt ein Verwandeln, und dieses Verwandeln passiert in den Zeichnungen und in der Sprache, in den Wörtern *voir, savoir, voiles, vol, viola, A-Violett*. Farbe und Nichtfarbe. Sehen und „geheimes Nichtsehen“, wie Hélène Cixous es nennt. Zeichnung und Wort fliegen auf,  ffnen Festgesetztes, machen Verwandlungen erst möglich und lassen Wörter, Körper und Dinge anders werden. *viola volando. A-Violett des Amethyst*.



Natalie Neumaier, 1986 in Wien geboren, lebt und arbeitet in Wien.



2024. Ca. 96 Seiten.
Ca. 3 SW-Abbildungen und
6 Farbabbildungen
12,8 x 20,8 cm. Brosch.
Ca. € 15,-
ISBN 978-3-7092-0587-7
Erscheinungstermin:
Frühjahr 2024

Luca Viglialoro

Kiefer

Kunst als Prozess

Das Werk des österreichisch-deutschen Künstlers Anselm Kiefer zeichnet sich durch eine Ästhetik des Prozesses aus, die den vorläufigen Charakter von Kunst zum Ausdruck bringt. Seine provokanten und ironischen Arbeiten zeigen, dass der künstlerischen Geste eine Ambivalenz zugrunde liegt, die unser Urteilsvermögen immer wieder herausfordert.



Luca Viglialoro, geboren 1985, ist Professor für Ästhetik, Kunst- und Kulturtheorie an der Hochschule der bildenden Künste Essen.

Anselm Kiefer, der mit seinen *Besetzungen* und *Heroischen Sinnbildern* in den 1970er Jahren auf provokante und kritische Weise versuchte, die Faszination aufzuarbeiten, die der Nationalsozialismus auf die Mehrheit der Deutschen ausgeübt hatte, leistet in seinem Werk eine besondere Verknüpfung von Ästhetik und Ethik. In dem späteren Werk *The Shape of Ancient Thought* findet er zu einer „Ruinenästhetik“, die das Werk als etwas zeigt, das als solches unbeständig und vergänglich ist. Das Vorläufige dieser Kunst, ihr „Zeitkern“ (Adorno), macht ihren Eigensinn aus und deklariert dadurch eine Autonomie, die nicht in einer ideologischen Positionierung aufgeht, sondern aus einem ästhetischen Übergang entsteht. Dadurch setzt sich das Kunstwerk immer auch mit sich selbst und seiner Rolle in der Geschichte auseinander.



Viglialoro

PASSAGEN KUNST



2024. Ca. 184 Seiten.
15,5 x 23,5 cm. Brosch.
Ca. € 24,-
978-3-7092-0588-4
Erscheinungstermin:
Frühjahr 2024

Götz Wienold

Meine Mutter, die Spinne

Erzählungen

Götz Wienold führt in seinen Erzählungen die Projektionen und Obsessionen seiner Figuren vor: Die tote Mutter erscheint als Spinne, Guckinsfenster wird bei seiner Leidenschaft geschnappt, der Häufchenmacher läuft seinen unerledigten Handlungen hinterher, der Sammler gesundheitlicher Leiden anderer wird darüber sterbenskrank.



Wienold

PASSAGEN LITERATUR

Charaktere, wie sie im 17. Jahrhundert Thomas Overbury beschrieb, werden neu gedacht. Figuren entwickeln intensive Projektionen und Fixierungen: Ein Mann erkennt in einer Spinne seine tote Mutter, ein Junge erlebt, von glatt polierten Glatzen älterer Männer angezogen, seine Sexualität. Neben solchen biographischen Szenen stehen Skizzen bemitleidenswerter Figuren in ausweglosen Situationen: Der Gedankenleser glaubt, das Gegenüber zu ergründen, und wird, ohne es zu verstehen, selbst Objekt eines Angriffs des Gedankenlesens. Es geht um Lebensentwürfe, die gelingen oder fehlschlagen: Des Plagiats bezichtigt, legt die Doktorandin ihren Doktorvater herein, die Volontärin liest die Konstellationen in ihrer Firma falsch und muss gehen. Schließlich eine Hommage an Heinrich Mann, der die Zeichen seiner Zeit besser als andere las, er flieht vor den Nazis ins Exil nach Frankreich.



Götz Wienold, geboren 1938, lebt in Tokyo, schreibt Theaterstücke, Romane, Erzählungen und Essays.

Götz Wienold im Passagen

Verlag (Auswahl):

Hasardeure
(978-3-7092-0548-8)
Wittgenstein in Cassino. Trakls Tod
(978-3-7092-0504-4)
Himmlers Fischteiche
(978-3-7092-0457-3)
Alarich Arthur Athanasius und die
Söhne von Megaprazon
(978-3-7092-0411-5)



2024. 296 Seiten.
15,5 x 23,5 cm. Brosch.
Ca. € 39,-
ISBN 978-3-7092-0583-9
Erscheinungstermin:
Frühjahr 2024

Elisa Asenbaum

Einfaltung

Eine philosophische Fiktion

„Mein Hirn ist eine Baustelle, verstaubt, dachte er, nie habe ich Staub gemocht und doch verbringe ich Stunden im Dunst von Schutt; hatte von kosmischem Staub geträumt, von subatomaren Teilchen, beschleunigten Formationen, Kugeln im Kosmos, leuchtenden Bällen am Himmel, Licht und dem Geheimnis der Zeit.“



Elisa Asenbaum ist Autorin, Künstlerin, Kuratorin und Mitbegründerin der G.A.S-station Berlin.

**Elisa Asenbaum im
Passagen Verlag:**
AUGUSTINAselbst
(978-3-7092-0221-0)

Bei dem Umbau einer alten Villa steht der Architekt Roman vor einer Unglaublichkeit: Ohne äußeres Zutun scheint sich das Innenleben des Hauses nächtens selbst umzustrukturieren. Das Entgleiten der Kontrolle stürzt ihn in einen irrwitzigen Strudel ungewollten Handelns. Im Zuge der humorvoll erzählten Geschichte, in deren Kern das Mysterium der Materie steht, vollzieht der Protagonist eine innere Wandlung. Philosophische Aspekte wie die Trennung von Geist und Körper oder das Verhältnis von Materialismus und Metaphysik klingen an und werden mit den drängenden sozialen und ökologischen Fragen der Gegenwart verknüpft. Subtil und provokant unterläuft Elisa Asenbaum dabei gängige Moden und Tabuisierungen und entlarvt die Ambivalenzen der gesellschaftlichen Moral.

Asenbaum

PASSAGEN LITERATUR



Hg. von Günther R. Burkert,
Wilhelm Krull, Antonio Loprieno,
Eva Barlösius, Peter Parycek
2024. Ca. 144 Seiten.
12,8 x 20,8 cm. Brosch.
Ca. € 20,-
ISBN 978-3-7092-0589-1
Erscheinungstermin:
Frühjahr 2024

Frank Ziegele, Ulrich Müller

Die authentische Hochschule

Gewissheiten, die für Hochschulen lange galten, lösen sich auf. Darauf müssen sie reagieren und sich gleichzeitig selbst treu bleiben. Aber wie finden Hochschulen eine passende und zukunftsfähige Profilierung? Frank Ziegele und Ulrich Müller bieten konkrete Handlungsempfehlungen, Beispiele, Checklisten und Reflexionsfragen.

Was müssen Hochschulen tun, um relevant und zukunftsfähig zu bleiben beziehungsweise zu werden? Aus der Sicht von Frank Ziegele und Ulrich Müller müssen sie vor allem eine stimmige Identität entwickeln, die intern wie extern Orientierung gibt und sie von anderen Hochschulen abhebt. Um als Hochschule Relevanz und eine Existenzberechtigung zu haben, reicht ein schön formuliertes Mission Statement nicht aus. In Zukunft werden nur jene Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften eine prägende Rolle spielen, die um ihre spezifischen Stärken wissen und in der Lage sind, auf dieser Basis Antworten auf drängende gesellschaftliche Fragen und Herausforderungen der Gegenwart zu finden. Ein Selbstläufer ist das nicht, denn dafür müssen Hochschulen immer wieder auf wechselnde Rahmenbedingungen und Erwartungshorizonte reagieren.



Frank Ziegele, geboren 1966, ist Geschäftsführer des CHE Centrums für Hochschulentwicklung, Gütersloh und Professor für Hochschul- und Wissenschaftsmanagement an der Hochschule Osnabrück.

Ulrich Müller, geboren 1975, ist Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter politische Analysen im CHE Centrum für Hochschulentwicklung, Gütersloh.



Ziegele, Müller

WISSENSCHAFT – TRANSFORMATION – POLITIK



Frédéric Gros

Warum Krieg?

PASSAGEN THEMA

Es herrscht wieder Krieg in Europa. Frédéric Gros nimmt den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine zum Anlass, um die politische Bedeutung des Krieges philosophisch zu reflektieren. Was können wir aus der Geistesgeschichte über den aktuellen Krieg lernen? Und haben wir die Rückkehr eines „totalen“ Krieges zu befürchten?



Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen
von Isolde Schmitt
2023. Ca. 144 Seiten.
12,2 x 20,8 cm. Brosch.
Ca. € 22,-
ISBN 978-3-7092-0559-4
Bereits angekündigt

Gros



Jacques Derrida

Denken heißt Nein sagen

PASSAGEN FORUM

Der vorliegende Band gibt den frühesten vollständig redigierten Text von Jacques Derrida zu lesen, der bislang veröffentlicht wurde. Damit bietet er einen Ausblick auf das kommende dekonstruierende Schreiben und Denken Derridas, das hier bereits *in nuce* angelegt ist.



Hg. der französischen Ausgabe:
Briec Gérard
Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen
von Markus Sedlaczek
2023. 144 Seiten.
12,20 x 20,80 cm. Brosch.
€ 22,-
ISBN 978-3-7092-0557-0
Bereits erschienen

Derrida



Donatella Di Cesare

Folter

PASSAGEN THEMA

Nach wie vor wird Folter meist im Verborgenen praktiziert. Dadurch stellt sie die Legitimität des Staates infrage und untergräbt die Demokratie von innen. Donatella Di Cesare beschäftigt sich in diesem Buch mit dem Problem der Folter in all seiner dramatischen politischen Aktualität.



Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Italienischen
von Christian Leitner
2023. 200 Seiten.
14,0 x 23,5 cm. Brosch.
€ 30,-
ISBN 978-3-7092-0558-7
Bereits erschienen

Di Cesare



Bereits erschienen



Hélène Cixous

Wir trotzen den Vorzeichen

PASSAGEN FORUM

Hélène Cixous

Wohlverwahrte Ruinen

PASSAGEN FORUM

Félix Guattari

Die drei Ökologien

PASSAGEN FORUM

„Meine Bücher sind Städte, in denen die Märchentoten ihre Bleibe haben. Alle meine Dichter sind tot. All die Toten leben fort in jenen Städten, die sie gestern besungen und bezaubert haben, sage ich. Gespenster? Sagt meine Tochter. Hüter der Zeit, sage ich.“



Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen
von Claudia Simma
2023. 160 Seiten.
12,2 x 20,8 cm. Brosch.
€ 24,-
ISBN 978-3-7092-0555-6
Bereits erschienen

„Ich lese das Buch der Bücher über Osnabrück. Es sind so viele, ich habe eine Bibliothek bauen lassen, seit ich verstanden habe, dass Osnabrück ein Buch ist, das meine Mutter mir zu lesen und zu schreiben hinterlassen hat.“



Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen
von Claudia Simma
2023. Ca. 160 Seiten.
12,2 x 20,8 cm. Brosch.
Ca. € 24,-
ISBN 978-3-7092-0556-3
Bereits angekündigt

Das zweifache Dasein des Menschen in der Welt fordert eine Logik, die ihn nicht nur als lebendigen Teil der Welt, sondern auch als sie beobachtendes Subjekt zur Geltung kommen lässt. Dieser doppelten Verfasstheit gilt es Rechnung zu tragen, um dem subjektiven Konservatismus zu entkommen und ein nachhaltiges Leben in der Welt zu ermöglichen.



Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen
von Alec A. Schaerer
2023. 80 Seiten.
5. Auflage
12,2 x 20,8 cm. Brosch.
€ 12,-
ISBN 978-3-7092-0569-3
Bereits erschienen



Roberto Simanowski

Das Verschwinden von Raum und Zeit im Prozess ihrer Digitalisierung

PASSAGEN THEMA

Mit dem Smartphone rückt uns die Digitalisierung buchstäblich auf den Leib. Was sich als Heilsversprechen totaler Vernetzung präsentiert, droht uns Raum und Zeit zu entfremden. Als Smartphone-Zombies und Sklaven der Sofortbelohnung sind wir der permanenten Vermessung preisgegeben. Wer genauer blickt, erkennt dahinter jedoch eine letzte große Erzählung, die uns bevorsteht: die Erzählung der Zahl.



Hg. von Peter Engelmann
2023. 136 Seiten.
14,0 x 23,5 cm. Brosch.
€ 18,-
ISBN 978-3-7092-0560-0
Bereits erschienen

Simanowski



Christoph Paret

Wer hat Angst vorm alten weißen Mann?

Maren Ades Rendezvous
mit Alain Badiou

PASSAGEN THEMA

Das männliche Geschlecht habe seinen Biss verloren, hört man mitunter von eher verdächtiger Seite. Das möge Toni Erdmanns überdimensioniertes Faschingsgebiss verhindern. Erdmann ist der heimliche Heros von Alain Badious neuer Geschlechterdifferenz, insofern er bezeugt, dass Männer wieder Zähne zeigen sollen, solange es nur falsche sind.



Hg. von Peter Engelmann
2023. 176 Seiten.
12,2 x 20,8 cm. Brosch.
€ 24,-
ISBN 978-3-7092-0565-5
Bereits erschienen

Paret



Alain Badiou,
Barbara Cassin

Der Platoniker und die Sophistin

Geschlechterrollen
in der Philosophie

PASSAGEN FORUM

Ein Buch über die Frage, was die binäre Geschlechterdifferenz heute bedeutet, und zugleich eine leidenschaftliche intellektuelle Kontroverse, ausgetragen im Geiste der griechischen Philosophie.



Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen
von Martin Born
2023. Ca. 184 Seiten.
12,2 x 20,8 cm. Brosch.
Ca. € 28,-
ISBN 978-3-7092-0554-9
Bereits angekündigt

**Badiou,
Cassin**





Pierre Klossowski

Sade – mein Nächster

PASSAGEN FORUM

Peter Mlakar

Festung der Metaphysik

Die Transgression
und das Jenseits

PASSAGEN PHILOSOPHIE

Hellmut Flashar

Hellenistische Philosophie

PASSAGEN PHILOSOPHIE

Mit seinem ersten Buch *Sade – mein Nächster* legte Pierre Klossowski 1947 den Grundstein für die zeitgenössische Sade-Rezeption und beeinflusste damit Denker wie Michel Foucault, Jean-François Lyotard, Gilles Deleuze oder Jacques Derrida. Nun ist das Buch in einer überarbeiteten Auflage wieder in deutscher Sprache erhältlich.



Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen von
Gabriele Ricke, Ronald Voullié
und Marion Luckow
2023. 176 Seiten.
2., überarbeitete Auflage
12,2 x 20,8 cm. Brosch.
€ 27,-
ISBN 978-3-7092-0571-6
Bereits erschienen

Peter Mlakar treiben die großen philosophischen Fragen um. Solche ‚letzten Dinge‘ wie der Tod und das Nichts, der Geist und die Grenzen des Denkens. Ein heterodoxer Metaphysiker, dessen ungezähmtes Nachdenken sich auf die Spur einer Über-Wahrheit begibt.

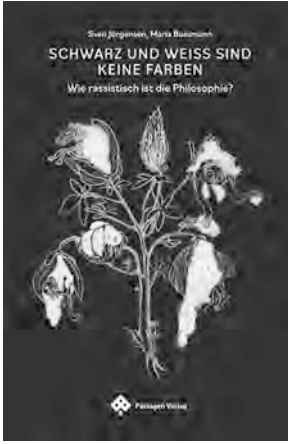


Hg. von Uwe Schütte
2023. 240 Seiten.
15,5 x 23,5 cm. Brosch.
€ 32,-
ISBN 978-3-7092-0562-4
Bereits erschienen

Mit Platon und Aristoteles erreichte die griechische Philosophie ihren vorläufigen Höhepunkt. Erst im Zeitalter des Hellenismus (ca. 300 v. Chr.) gelangen mit Epikur und der Stoa zwei neue Philosophenschulen an die Öffentlichkeit, die ein enormes Innovationspotential entfalten.



2023. 144 Seiten.
2., überarbeitete Auflage
15,5 x 23,5 cm. Brosch.
€ 17,-
ISBN 978-3-7092-0570-9
Bereits erschienen



Sven Jürgensen,
Maria Bussmann

Schwarz und Weiß sind keine Farben

Wie rassistisch ist
die Philosophie?

PASSAGEN PHILOSOPHIE

Die Debatte über Rassismus erschüttert inzwischen auch die Rezeption der Geschichte der Philosophie und trifft sie ins Mark: Gehören rassistische Strukturen zum Erbe oder gar zum Wesen der Philosophie, oder lassen sich ihre Werke unabhängig vom Vorwurf des Rassismus lesen?



2023. 192 Seiten.
21 SW-Abbildungen
15,5 x 23,5 cm.
€ 26,-
ISBN 978-3-7092-0568-6
Bereits erschienen



Eberhard Geisler

Musikalisches Opfer

PASSAGEN LITERATUR

Eberhard Geisler deutet Bachs *Musikalisches Opfer* als Schlüsselwerk eines Kunstverständnisses, das in der Treue zur Überlieferung Universalität sucht und dabei zugleich Entgrenzung bewirkt.



2023. Ca. 240 Seiten.
15,5 x 23,5 cm. Brosch.
Ca. € 29,-
ISBN 978-3-7092-0561-7
Bereits angekündigt



Volkmar Mühleis

Abschied ist ein langes Wort

PASSAGEN LITERATUR

Drei Frauen, drei Mütter und drei Partnerinnen stehen im Zentrum der neuen Erzählung von Volkmar Mühleis. Drei Schicksale, vom Krebs gezeichnet – geschildert aus der Sicht des Jungen, des Mannes, des Freundes.



2023. 80 Seiten.
15,5 x 23,5 cm. Brosch.
€ 12,-
ISBN 978-3-7092-0563-1
Bereits erschienen



**Jürgensen,
Bussmann**

Geisler

Mühleis



Peter Palme

RGB

PASSAGEN LITERATUR

Sabine Hark, Johanna Hofbauer

Die ungleiche Universität

Diversität, Exzellenz und
Anti-Diskriminierung

PASSAGEN WISSENSCHAFT –
TRANSFORMATION – POLITIK

Christopher A. Nixon

Den Blick erwidern

Epiphanie und Ästhetik
postkolonial

PASSAGEN PHILOSOPHIE

Täglich setzt sich auf unseren Bildschirmen eine Unmenge von Bildern aus den Primärfarben Rot, Grün und Blau zusammen. RGB spricht von jenen Bildern, aber ohne sie dem Auge zu zeigen. In der bilderlosen Lücke, die dabei entsteht, öffnet sich ein Raum für den Gedanken, der seine vertrauten Bilderwelten und sein Weltbild entfremdet vorfindet.



2023. 80 Seiten.
12,8 x 20,8 cm.
€ 11,-
ISBN 978-3-7092-0564-8
Bereits erschienen

Anhaltende Ungleichheit unter Studierenden, Zugangsbarrieren für Professuren, wachsende Prekarisierung beim akademischen Nachwuchs: Universitäten stehen in der Dauerkritik – trotz wissenschaftspolitischer und hochschulreformerischer Maßnahmen, oder gerade deswegen?



Hg. von Günther R. Burkert,
Wilhelm Krull, Antonio Loprieno,
Eva Barlösius, Peter Parycek
2023. 176 Seiten.
12,8 x 20,8 cm. Brosch.
€ 23,-
ISBN 978-3-7092-0509-9
Bereits erschienen

Die Epiphanie ist kein selbstbezogenes Glück. Sie ist die unverfügbare Erscheinung des anderen am ästhetischen Objekt, das erschüttert. Denn die Ausgeschlossenen und Unterdrückten erwidern den Blick und fordern Anerkennung und Solidarität.



2023. 288 Seiten.
15,5 x 23,5 cm. Brosch.
€ 35,-
ISBN 978-3-7092-0547-1
Bereits erschienen



Passagen Verlag

Reiseauftrag Frühjahr 2024

Information:

Buchhandlungen in *Baden-Württemberg, Bayern, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Schleswig-Holstein* sowie in *Luxemburg* und der *Schweiz* können aufgrund des akuten Vertretermangels ab sofort über dieses Formular zu Reisekonditionen bestellen.

Buchhandlungen an anderen Standorten wenden sich bitte wie gehabt an unsere aktiven Vertreter:innen, deren Adressen Sie im Impressum auf Seite 30 finden.

Bestellvorgang:

Um die Passagenbücher zu Reisekonditionen zu bestellen, füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden es per E-Mail an team4@rungeva.de mit dem Betreff:

Passagen-Bestellung Frühjahr24 - Reisekonditionen.

Kunden-/Verkehrsnummer: _____

Ust. ID-Nr.: _____

Firma (Firmenstempel): _____

Name des Bestellers: _____

Bestelldatum: _____

Bestellzeichen: _____

Liefertermin: _____

Zahlungsziel 60 Tage Reiserabatt 35 %

Zahlung BAG ja nein

Versandweg

KNV	Libri/Bxpr.	Umbreit	Post/UPS
-----	-------------	---------	----------

Reste: _____

Bei Remission bitte unbedingt die Bezugsdaten (Rechnungsnummer und -datum) angeben!

Auslieferung:

Deutschland, Österreich und Schweiz

Runge Verlagsauslieferung

Bergstr. 2

D- 33803 Steinhagen

Tel.: +49 [0]5204-998-0

Fax: +49 [0]5204-998-111

Email: info@rungeva.de

www.rungeva.de

Neuerscheinungen Frühjahr 2024:

ISBN 978-3-7092-...

... 0583-9 Asenbaum, Einfaltung	ca. 39,00
... 0577-8 Badiou, Über Alain Badiou	ca. 19,00
... 0584-6 Benyamini, Die israelische Angst	ca. 20,00
... 0578-5 Butler, In welcher Welt leben wir?	ca. 25,00
... 0579-2 Cixous, 1938, Nächte	ca. 25,00
... 0592-1 Derrida, Das Tier, das ich also bin, 3. A.	ca. 40,00
... 0580-8 Diagne, Von Sprache zu Sprache	ca. 26,00
... 0593-8 Groebner, Wer redet von der Reinheit?, 2. A.	ca. 14,00
... 0581-5 Godelier, Das Inzestverbot	ca. 17,00
... 0591-4 Lyotard, Heidegger und „die Juden“, 3. A.	ca. 24,00
... 0585-3 Neumaier, viola volando	ca. 22,00
... 0586-0 Reyer, BioMachtMärchen	ca. 17,00
... 0582-2 Sisto, Der Tod geht online	ca. 30,00
... 0587-7 Viglialoro, Kiefer	ca. 15,00
... 0588-4 Wienold, Meine Mutter, die Spinne	ca. 24,00
... 0589-1 Ziegele/Müller, Die authentische Hochschule	ca. 20,00

Werbemittel:

... 0590-7 Passagen Buchhandelsvorschau Frühjahr 204

Weitere Bestellungen:

.....

Neuerscheinungen Herbst 2023:

... 0554-9 Badiou/Cassin, Der Platoniker und die Sophisten	ca. 28,00
... 0555-6 Cixous, Wir trotzten den Vorzeichen	24,00
... 0556-3 Cixous, Wohlverwahrte Ruinen	ca. 24,00
... 0557-0 Derrida, Denken heißt Nein sagen	22,00
... 0558-7 Di Cesare, Folter	30,00
... 0570-9 Flashar, Hellenistische Philosophie, 2. A.	17,00
... 0561-7 Geisler, Musikalisches Opfer	ca. 29,00
... 0559-4 Gros, Warum Krieg?	ca. 22,00
... 0569-3 Guattari, Die drei Ökologien, 5. A.	12,00
... 0509-9 Hark/Hofbauer, Die ungleiche Uni.	23,00
... 0568-6 Jürgensen/Bussmann, Schwarz und Weiß sind keine Farben	26,00
... 0571-6 Klossowski, Sade – mein Nächster, 2. A.	27,00
... 0562-4 Mlakar, Festung der Metaphysik	32,00
... 0563-1 Mühleis, Abschied ist ein langes Wort	12,00
... 0547-1 Nixon, Den Blick erwidern	35,00
... 0564-8 Palme, RGB	11,00
... 0565-5 Paret, Wer hat Angst vorm alten weißen Mann?	24,00
... 0560-0 Simanowski, Das Verschwinden von Raum und Zeit im Prozess ihrer Digitalisierung	18,00



Frühjahr 2024

REISEAUFTRAG

Passagen Verlag Ges.m.b.H.

Walfischgasse 15
 A-1010 Wien
 Tel.: +43(1)5137761
 www.passagen.at

Verlagsleiter:

Dr. Peter Engelmann

Sekretariat und Verlagsassistent:

office@passagen.at

Vertrieb:

vertrieb@passagen.at

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Barbara Stang – PR Consulting
 Schlegelstraße 21
 D-10115 Berlin
 Tel.: +49(30)21606124
 presse@passagen.at

Informationen über den Verlag:

Der Passagen Verlag wird im Rahmen der Kunstförderung des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport unterstützt.

Die angegebenen Preise sind Bruttopreise. Preis- und Umfangänderungen vorbehalten.

Genauere Informationen zu den Erscheinungsterminen finden Sie unter **www.passagen.at**

Manuskripteinsendungen an:
 manuskripte@passagen.at
 Unverlangt eingesandte Manuskripte können nicht retourniert werden.

© der Abbildungen bei den Autoren/
 Herausgebern

- © Anja Gasser (S. 3)
- © Léa Crespi (S. 7)
- © Charlotte Force (S. 8)
- © Konstantin Reyer (S. 17)
- © Denis Félix (S. 23)
- © Sophie Bassouls (S. 24)
- © Simon de Lima (S. 27)
- © Wim Goes (S. 27)
- © Kurt Prinz (S. 28)
- © Hermann Recknagel (S. 28)

Auslieferung:**Deutschland, Österreich, Schweiz:**

Runge Verlagsauslieferung
 Bergstr. 2
 D-33803 Steinhagen
 Tel.: +49(5204)998-0
 Fax: +49(5204)998-111
 E-Mail: info@rungeva.de
 www.rungeva.de

Vertreter für Österreich:

Seth Meyer-Bruhns
 Böcklinstr. 26/8
 A-1020 Wien
 E-Mail: meyer_bruhns@yahoo.de

Vertreter für Deutschland:

Berlin, Brandenburg,
 Mecklenburg-Vorpommern,
 Sachsen, Thüringen,
 Sachsen-Anhalt
 Gabriele Schmiga und Tell Schwandt
 Verlagsvertretung Tell
 Lerchenstraße 14
 D-14089 Berlin
 Tel.: +49(30)8324051
 E-Mail: bestellbuch@t-online.de
 www.tell-online.de

Buchhandlungen in Baden-Württemberg, Bayern, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Schleswig-Holstein sowie in Luxemburg und der Schweiz können aufgrund des akuten Vertretermangels ab sofort über das Reiseauftragsformular auf Seite 29 zu Reisekonditionen bestellen.

Grafische Gestaltung:

Anja Gasser

Redaktionsschluss: 13. November 2023
 ISBN 978-3-7092-0590-7



Passagen Verlag
Walfischgasse 15, A-1010 Wien
www.passagen.at



ISBN 978-3-7092-0590-7